

1.  
Das Schloss Sedlitz, welches drei Stunden von Dresden und ei-  
ne von Pirna entfernt liegt, bildete sonst mit der dort befindlichen Oe-  
conomie ein Rittergut und gehörte 1554 Hans von Wergwitz, kam  
1561 an die v. Körbitz, dann an den v. Losz, an Dr. Laurentius Ein-  
demann und hierauf an den Obrist Leutnant von Fürstenau.

Nachher kaufte es der Obristforstmeister von Kömer und  
1686 der Kammerrath von Wolfersdorf bei dessen Familie  
es auch bis 1715, wo es gänzlich abbrannte, verblieb. In die-  
sem Jahre wurde es von dem Gouverneur von Dresden  
der zugleich Commandant der Festung Königstein war,  
dem Grafen August Christoph von Wackerbarth, für 2000  
M<sup>th</sup> der Familie Wolfersdorf abgekauft.

Graf Wackerbarth zierte es mit dem Schloß Friedrichs,  
burg, legte einen Garten an, führte durchs Dorf eine Lindenallee  
und verschenkte es an den Churfürst Friedrich August II oder dem  
Starken, der den Garten noch durch herrliche Springbrunnen  
und Wasserfälle verschönerte. Das Wasser zu diesen Wasser-  
werken wurde mittelst eines Druckwerkes bei der sogenannten  
Köttwitzmühle im Weesensteiner Grunde aus der Müglitz ge-  
hoben und in bleiernen Röhren hierher geleitet. Churfürst  
August gab hier oft glänzende Hoffeste, und es war damals  
das was jetzt das Lustschloß Pillnitz ist. Nach Augusts  
Tode wurde es wenig besucht. Später wählte es die Prinzess-  
sin Elisabeth, Giesztante unsers jetzigen Königs, zu ihrem Sommer-